

Sehr geehrte Frau Europa-Gemeinderätin,
sehr geehrter Herr Europa-Gemeinderat!

24. Juni 2016

Beim gestrigen EU-Referendum haben sich die britischen Wähler mit knapp 52 % für einen Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union, einen sogenannten „Brexit“, entschieden. Diese Entscheidung hat nicht nur Auswirkungen auf Großbritannien, sondern auf die gesamte EU und auch auf Österreich. Um auf die sicherlich zahlreichen Fragen in den Gemeinden antworten zu können, darf ich kurz über die wichtigsten Punkte informieren.

Die nächsten Schritte:

Der erste Schritt wird die Bekanntgabe der Austrittsabsicht durch Großbritannien an den Europäischen Rat sein. Dadurch werden die Austrittsverhandlungen gemäß Artikel 50 des EU-Vertrages eingeleitet. Für diese Verhandlungen ist grundsätzlich eine Frist von zwei Jahren vorgesehen. Darin werden die Modalitäten des Austritts sowie die weitere Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und der EU festgelegt. Dies kann vom Zugang Großbritanniens zum Binnenmarkt bis zu einer neuen Form der privilegierten Partnerschaft reichen. Die verbleibenden 27 EU-Mitgliedstaaten werden dafür eine gemeinsame Verhandlungsposition bestimmen. Großbritannien hat dabei kein Mitbestimmungsrecht. An allen übrigen Beratungen und Beschlussfassungen innerhalb der EU nimmt Großbritannien während dieser Übergangsphase jedoch weiterhin teil.

Auswirkungen auf Österreich:

Großbritannien ist Österreichs achtgrößter Handelspartner. Aus heutiger Sicht werden die Auswirkungen des „Brexit“ für die österreichische Wirtschaft daher spürbar, aber nicht dramatisch sein. Auch für die rund 25.000 Österreicherinnen und Österreicher, die in Großbritannien leben, kann der „Brexit“ in der Zukunft Auswirkungen haben, die aber erst im Rahmen der Verhandlungen der EU mit Großbritannien festgelegt werden.

Auswirkungen auf die EU:

Mit dem Austritt von Großbritannien wird uns sicherlich ein in vielen Fragen wichtiger Partner fehlen. Wenn man einen Dominoeffekt dieser Entscheidung vermeiden möchte, muss man in der EU rasch Reformen umsetzen und verstärkt auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, wie beispielsweise in der Migrationskrise, eingehen. Der Ausgang des britischen Referendums ist ein schwieriger Moment in der europäischen Geschichte, aber zugleich auch eine Chance, die strukturellen Probleme der EU zu überwinden. Großbritannien bleibt jedenfalls Nachbar und wichtiger Partner der EU, auch wenn es nicht mehr Mitglied der EU ist.

Wir werden im Rahmen unseres Netzwerkes „Europa fängt in der Gemeinde an“ auch in weiterer Folge Informationen versenden, die mit den Auswirkungen des britischen Referendums und dem Austrittsprozess in Zusammenhang stehen.

